Sträng vertraulich

Autor(en): **[s.n.]**

Objekttyp: **Article**

Zeitschrift: **Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin**

Band (Jahr): **61 (1935)**

Heft 23

PDF erstellt am: **27.05.2024**

Persistenter Link: https://doi.org/10.5169/seals-468971

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Das Lied der Gutgläubigen

Du hast es leicht, du darfst es glauben,
Ein schönes Leben dir zu schaffen;
Man hängt dir tief die prallsten Trauben;
Du kannst sie mühelos erraffen.

Mit gutem Geld, das ist verständlich,
Hast du das Deine beizutragen;
Du zeigst dich gerne auch erkenntlich
Und schliesslich etwas musst du wagen.

So gib heraus die letzten Batzen;
Es wird sich tausendfach dir lohnen;
Und sorglos, wie die freien Spatzen,
Wirst du auf hohem Reichtum thronen.

Und trifft, was man dir hat versprochen,
Nicht zu, dann schmähe das Gesindel,
Dem du auf seinen Leim gekrochen
Und sing dazu das Lied vom Schwindel!

Josef Wiss-Stäheli

Erfreulicher Unfall

Patient: «Herr Doktor, ich habe mich verletzt. Die Lohntüte ist mir auf den Fuss gefallen.» Rä

(... ob dieses Pech wohl einem Privatangestellten passiert ist?! - Der Setzer.)

Was noch zu erfinden wäre

Nebelspalter-Witze mit einwandfreiem Dialäkt. Rütti

(... so!: söllid sich denn d'Läser nur no ab mir allei ufrege?! - Der Setzer.)

Macht der Gewohnheit

Chueri: «Du Hans, wo gömmer am nächste Sunntigvormittag ane?»

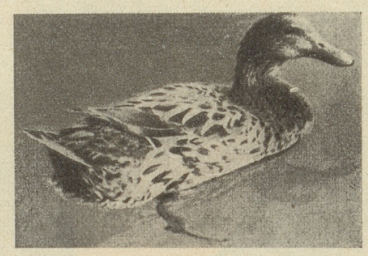
Hans: «Wo ane ächt ... denk go stimme!» Weme

Züri als Vorbild

Der Bundesrat beriet heute über die Notlage im Schuhmachergewerbe. Er kam einstimmig zum Schluss, dass weitere Hilfsmassnahmen vollständig überflüssig seien. Es bleibe nichts zu tun, als das Beispiel der Strassenbahndirektion Zürich betreffend Taxerhöhung allerorts zur Nachahmung zu empfehlen. Jok

Auch ich

war in Meiringen, bat den Tatzelwurm um ein Interview.
«Wissen Sie was Sie mich können?» sagte der Tatzelwurm eher wehleidig als barsch.
Ich sah ihn verlegen an und wusste es nicht.



«Fotographieren können Sie mich» sagte er und wandte sich.
Ich tat es.
Das Foto liegt bei. Bö

Sträng vertraulich

Berteli's Mama ist begeistert über die Handorgelespielfreudigkeit ihrer Tochter.

«Chan dänn Ihres Berteli näbed de Schuelufgabe na soviel Musikstunde erledige, i öppisem muess es doch sicher z'ruggblibe?»

Etwas gedämpft erklärte die vorsorgliche Mutter: «Ja mit dr Schuel haperets scho echli, aber 's eint chan das und en anders bringt sich mit öppis anderem dure, aber au im Handorgeleclub hät scho mängs en Maa gfunde.» berli

Gespräch à la Göring

«Wenn Du mir nid glaubsch, was ich säge, de hesch Dräck im Hirni!»

«Da glaub i nöd!»

«De hesch Dräck im Hirni!»

Null-Null

Bewährte Bauernregel

Wenn es anfangs Juni schneit,
Ist der Sommer nicht mehr weit. Kast

Anstatt Greuelnachrichten

Der bekannte Friedensfanatiker, General Göring, liest in Hitlers «Mein Kampf» (S. 315) die Stelle:

«Tatsächlich ist die pazifistisch-humane Idee vielleicht ganz gut dann, wenn der höchststehende Mensch sich vorher die Welt in einem Umfang erobert und unterworfen hat, der ihn zum alleinigen Herrn dieser Erde macht ... Also erst Kampf und dann vielleicht Pazifismus.»

.... Göring liest zweimal, schüttelt den Kopf und meint: Den Pazifismus in Ehren! ... aber das mit dem «vielleicht» finde ich denn doch ein bisserl reichlich übertrieben! R. III.

Paradox ist:

Wenn sich einer mit dem Steuerzettel Kühlung zufächelt. Pin

Splitter

Einst wurde man rot, wenn man sich schämte — jetzt schämt man sich, wenn man rot wird. Steg

HELVETIA
SCHWEIZ. UNFALL- UND HAFTPFLICHT-VERSICHERUNGSANSTALT IN ZÜRICH
Einzel-Unfall-, Reisegepäck-, Dienstboten-, Haftpflicht-, Einbruchdiebstahl-, Automobil-Versicherungen

The White Horse Cellar Estab. 1742
WHITE HORSE WHISKY
General-Vertreter BERGER & Co., Langnau